

K. Kobus<sup>1</sup>, A. - L. Blaschke<sup>1</sup>, A. Heiß<sup>1</sup>, D. Engels<sup>1</sup>, K. Dethleffsen<sup>1</sup>

<sup>1</sup> Ludwig-Maximilians-Universität München, LMU Co.Med, München, Deutschland

## Zielsetzung

Die Einbindung von *peer-assisted learning* (PAL) gewinnt zunehmend an Bedeutung in der medizinischen Lehre [1]. Im SoSe 2019 wurde im PAL-Programm der Medizinischen Fakultät mit Kursen zur fachlichen und prüfungsvorbereitenden Unterstützung sowie zur Vertiefung und Vernetzung von Vorklinik und Klinik mit über 3200 Unterrichtsstunden pro Jahr ein Wahlfach (WF) zum Umgang mit Prüfungsangst für Studierende in der Studieneingangsphase etabliert [2]. Ziel ist die Thematisierung von Prüfungsangst früh im Studium zu ermöglichen und Strategien zum Umgang mit Prüfungsangst theoretisch und praktisch aufzugreifen. Dabei orientieren sich die Inhalte des Wahlfachs an Techniken, die im Rahmen der Selbsthilfe durch Betroffene eingesetzt werden können.

**Fragestellung:** Wie werden das WF und die Qualifikation der studentischen Lehrenden (*peer teacher*) gestaltet? Welche Inhalte werden thematisiert? Wie wird das WF von den Teilnehmern:innen evaluiert, u. a. in Bezug auf ihre Prüfungsangst?

## Methoden

**Ablauf des Wahlfachs:** Im WF werden basierend auf dem AVIVA-Schema Theorieinput, gemeinsames Erarbeiten, Übungen und Eigenleistungen der Teilnehmer:innen miteinander verknüpft. Die zu erbringenden Eigenleistungen und Übungen sind so gestaltet, dass sie für Studierende mit Bewertungsangst zunehmend größere und unterschiedliche Herausforderungen darstellen und so zur systematischen Desensibilisierung genutzt werden. Dabei werden das E-learning in Eigenarbeit abgeleistet, die einzelnen Lehreinheiten (Termin 1-5) von *peer teacher* unterrichtet und das Abschlussgespräch mit Evaluation des Lernerfolgs von einer Dozentin betreut.

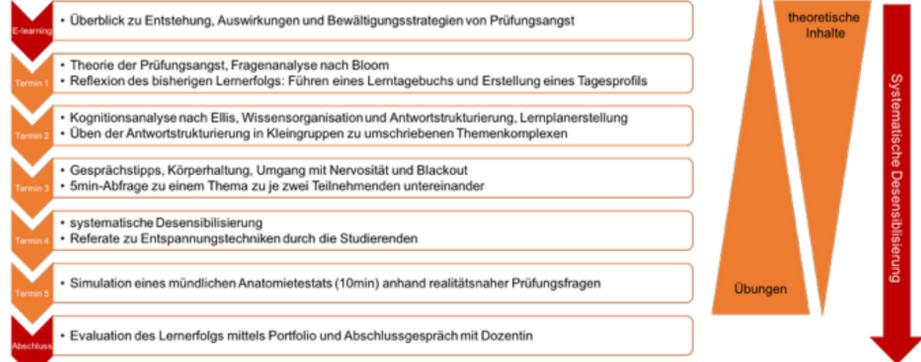


Abb. 1: Zentrale Punkte im Ablauf des Wahlfachs (20 Unterrichtsstunden).

**Qualifikation der *peer teacher*:** Die Ausbildung wird in einem *blended-learning* Format durchgeführt [3], alle *peer teacher* haben bereits Lehrererfahrung.

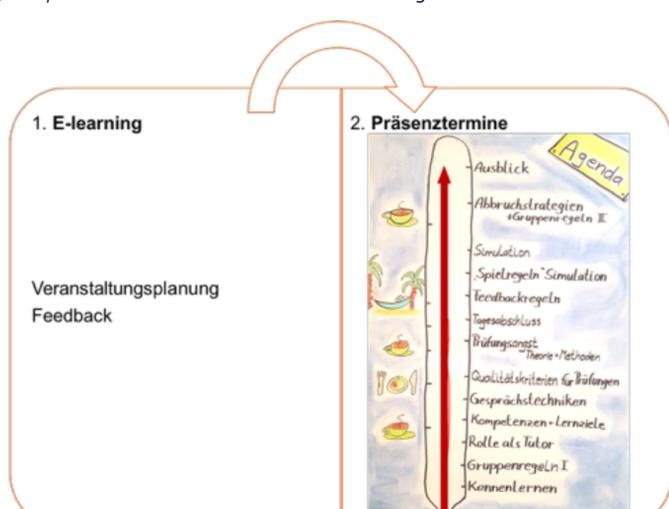


Abb. 2: Ablauf der Ausbildung der *peer teacher*.

**Einschätzung der Teilnehmenden:** Die Einschätzungen der Teilnehmer:innen zur Ausprägung ihrer Prüfungsangst und zum WF allgemein erfolgt quantitativ über einen vorher-nachher Fragebogen (Ablauf siehe Abb. 3) und qualitativ über die Angaben in ihren individuellen Portfolios.

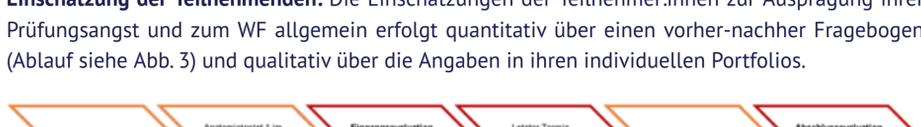


Abb. 3: Ablauf des Wahlfachs.

## Ergebnisse

Im SoSe 2019, 2020 und 2021 besuchten jeweils 14-15 Studierende im 2. vorklinischen Semester das WF. Die Gestaltung des Wahlfaches durch die *peer teacher* wird von den Teilnehmern:innen insgesamt gut evaluiert. Ein Vergleich von Fragen vor und nach dem WF zeigt tendenziell meist eine Verminderung der Angstausprägung, die jedoch aufgrund der niedrigen Fallzahlen häufig nicht statistisch signifikant ist. Der Median zur Frage: „Wenn ich in einer Prüfung unter Druck eine Antwort geben muss, habe ich einen Blackout.“ schiffte im Jahr 2019 von 3 [3;3] auf 3,5 [3;4] (n=12), der zur Frage: „Ich kann vor lauter Sorge wegen der Prüfung nicht mehr schlafen.“ von 2 [2;2] auf 4 [3;4] (n=12). In den Jahren 2020 und 2021 zeigten sich ähnliche Tendenzen.

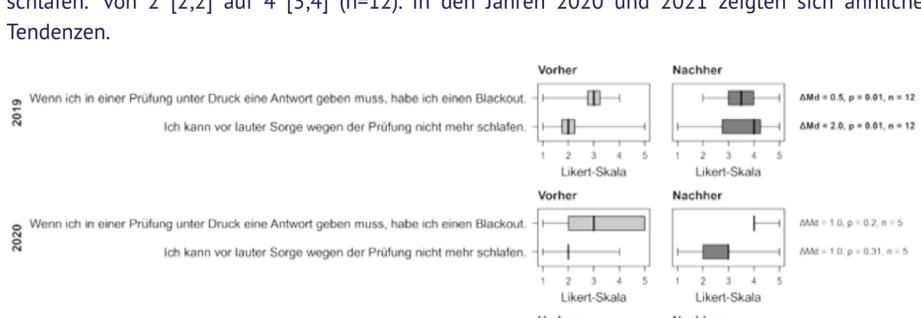


Abb. 4: Ausgewählte Evaluationsergebnisse der Jahre 2019 - 2021. Darstellung in Form von vorher-nachher gematchten Boxplots in 5er-Likert-Skala (1 = „trifft voll zu“ bis 5 = „trifft überhaupt nicht zu“).

Weitere in den Portfolios gehäuft angesprochene Punkte, die den Studierenden für ihren Fortschritt relevant erscheinen sind:

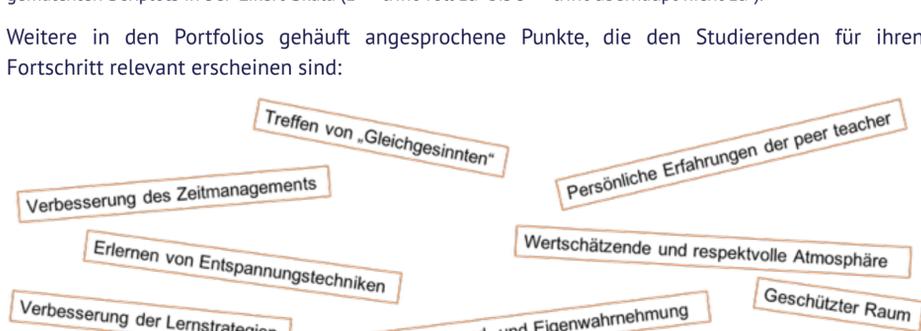


Abb. 5: Zitate von Teilnehmern:innen aus ihrem Portfolio, die für ihren Fortschritt relevant erscheinen.

In den Portfolios wird die subjektive Reduktion der Prüfungsangst bzw. der Nutzen des Wahlfachs unterschiedlich beschrieben. Hier exemplarische Zitate:

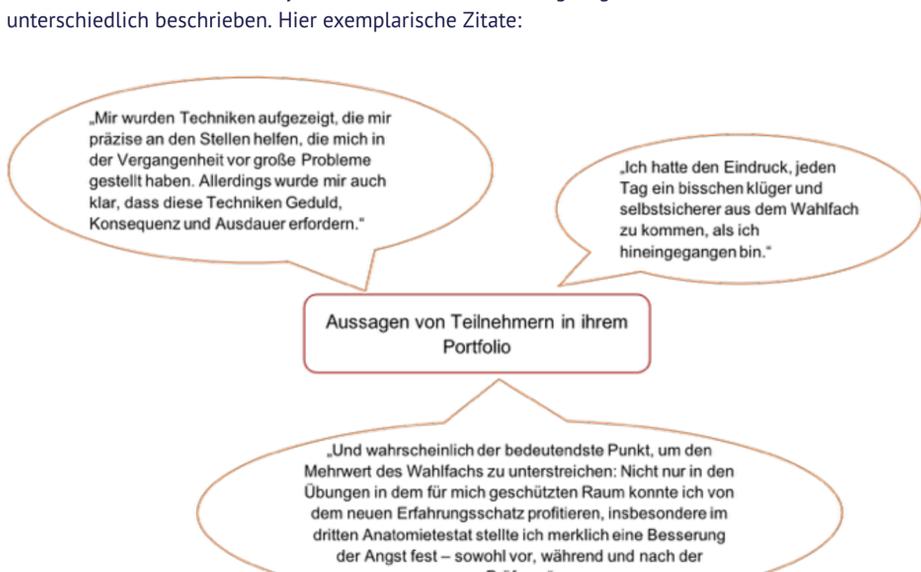
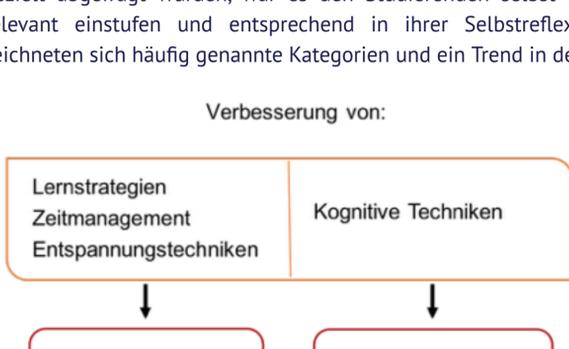


Abb. 6: Zitate von Teilnehmern:innen zum Wahlfach aus ihrem Portfolio.

## Diskussion

Die ersten Ergebnisse der Vorher-nachher-Fragebögen weisen auf eine **Angstreduktion** bei den Teilnehmern:innen hin. Aufgrund der geringen Fallzahlen sind nur einzelne Teilergebnisse des Jahres 2019 signifikant, die Ergebnisse der Jahre 2020 und 2021 zeigen jedoch ähnliche Tendenzen. Da für die Gestaltung der Portfolios wenige Vorgaben gemacht und keine Inhalte gezielt abgefragt wurden, war es den Studierenden selbst überlassen, welche Inhalte sie als relevant einstufen und entsprechend in ihrer Selbstreflexion näher beleuchten. Trotzdem zeigten sich häufig genannte Kategorien und ein Trend in der Angstreduktion ab:

Verbesserung von:



Geht man, wie im heuristischen Modell nach Fehm&Fydrich [4], von einer individuellen und multifaktoriellen Entstehung der Prüfungsangst aus, so ist nachvollziehbar, dass die verschiedenen Techniken nicht für alle Studierenden gleich relevant sind.

Abb. 7: Trend zur Angstreduktion.

Das hier vorgestellte Wahlfach ist konzipiert, um Studierende mit Prüfungsangst zur Selbsthilfe anzuleiten, nicht um eine professionelle Unterstützung zu ersetzen. Im Gegenteil, Studierende, bei denen eine professionelle Unterstützung angezeigt zu sein scheint, werden auf solche Angebote, wie z. B. die psychosoziale Beratungsstelle, mit der eine Zusammenarbeit etabliert wurde, verwiesen.

## Ausblick

Die ersten Ergebnisse der Vorher-nachher-Fragebögen weisen auf eine Angstreduktion bei den Teilnehmern:innen hin. Weitere Analysen sind erforderlich, um diesen Eindruck zu verifizieren.

Die erfolgreiche Tätigkeit der *peer teacher* im sensiblen Bereich der Prüfungsangst, weist auf weitere Einsatzmöglichkeiten des PAL hin, setzt dabei aber eine anspruchsvolle Qualifizierung der *peer teacher* voraus.

Die *peer teacher* waren nicht Teil dieser Untersuchung, dennoch zeigen sich Herausforderungen und Weiterentwicklungsmöglichkeiten hinsichtlich des besonderen Rollenverständnisses durch Weitergabe eigener Erfahrungen und Emotionen, sowie der Reflexion eigener Möglichkeiten und Grenzen, wann für bestimmte Studierende professionelle Hilfe in Anspruch genommen werden sollte.

[HTTPS://WWW.COMED.MED.UNI-MUENCHEN.DE/INDEX.HTML](https://www.comed.med.uni-muenchen.de/index.html)

EINE NACHRICHT SENDEN

## HIGHLIGHTS

### Referenzen:

[1] Herrmann-Werner A, Gramer R, Erschens R, Nikendei C, Wosnik A, Griewatz J, Zipfel S, Junne F. Peer-assisted learning (PAL) in undergraduate medical education: An overview. *Z Evid Fortbild Qual Gesundhwes.* 2017;121:74-8 DOI: 10.1016/j.zefq.2017.01.001.  
 [2] Engels D, Kraus E, Obirei B, Dethleffsen K. Peer teaching beyond the formal medical curriculum. *Adv Physiol Educ.* 2018 Sep 1;42(3):439-448.  
 [3] Obirei B, Kraus E, Grziwotz M, Heiß A, Antosch-Bardon J, Dethleffsen K. Lehren lernen – Didactics4Peer-Teachers: <https://www.med.moodle.elearning.lmu.de/course/view.php?id=6214> (Zugriff im DFN-Verbund möglich) 2019.  
 [4] Fehm, L., & Fydrich, T. (2011). Prüfungsangst. *Fortschritte der Psychotherapie: Vol. 44.* Göttingen [u.a.]: Hogrefe.

**Danksagung an:** alle Tutoren/-innen sowie Mitarbeiter/-innen von LMU Co.Med.

**Kontakt:** Anika.Heiss@med.uni-muenchen.de, Kathrin.Dethleffsen@lrz.uni-muenchen.de